

## **Sitzungsbericht des Gemeinderats vom 15. Juni 2021 „Klärschlammverwertungsanlage in Walheim“**

Die EnBW betreiben seit Jahrzehnten ein Kohlekraftwerk sowie eine Gasturbine in Walheim. Das Kohlekraftwerk wird voraussichtlich 2023 endgültig außer Betrieb gehen. Diese Entscheidung ist unter anderem von der Bundesnetzagentur abhängig.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG sucht interessante Möglichkeiten zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des vorhandenen Standorts in Walheim.

Die EnBW sucht einen Standort für den Bau einer Klärschlammverwertungsanlage. Der Kraftwerksstandort Walheim ist nach einigen Untersuchungen wohl ein guter und sinnvoller Umwelttechnikstandort für die EnBW. Zusammen mit dem Infrastrukturdienstleisters MSE GmbH (Tochterunternehmen der EnBW), welche den Transport und Verwertung von kommunalen Schlämmen übernehmen wird, soll das Projekt realisiert werden.

Der Bedarf an Klärschlammverwertungsanlagen ist groß. Jede Kommune treffen die Probleme mit der Entsorgung des anfallenden Klärschlammes sowie die dadurch entstehenden Kosten, welche stetig ansteigen. In den kommenden Jahren muss die Rückgewinnung von Phosphor aus dem Klärschlamm gewährleistet sein. Mit Sicherheit wäre dieses Projekt für die gesamte Region von Bedeutung.

Das Regierungspräsidium Stuttgart ist die zuständige Genehmigungsbehörde für das Projekt, welches nach dem Bundesimmissionschutzgesetz genehmigt werden wird. Die Gemeinde Walheim wird im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange angehört. Sollte die EnBW das Projekt genehmigt bekommen, kann von einem Baubeginn im Jahr 2023 ausgegangen werden. Insgesamt sind für das Projekt ca. 80 Mio. Euro vorgesehen.

Herr Pick und Herr Dr. Kübel von der EnBW haben an der Sitzung teilgenommen und das Projekt sowie den weiteren Ablauf vorgestellt. Ebenfalls hat Herr Weigelt, der Kraftwerksleiter aus Walheim, an der Sitzung teilgenommen.

Nach Vorstellung des Projektes kamen folgende Fragen bzw. Punkte aus der Mitte des Gemeinderats:

- **Verkehrssituation:** Bei Anlieferung von täglich 45.000 t entwässertem Klärschlamm wird die bereits jetzt schon sehr stark befahrene B27 und auch umliegende Straßen noch mehr LKW's den Verkehr behindern. -> Es wurde in Zusammenarbeit mit der MSE GmbH ein Verkehrsgutachten erstellt. Es wird von einem minimalen Anstieg des Verkehrs ausgegangen. Im Rahmen eines Fuhrvertrags mit den einzelnen Lieferanten, kann der Anfahrtsweg vertraglich vorgegeben werden, um ggf. den Verkehr zu entlasten. Eine Nutzung der Schienen bzw. dem Wasser ist nicht vorgesehen, da auch die Kunden meistens keine passende Anbindung hierzu haben. Die Transportwege sollten kurz gehalten werden um die Ökobilanz möglichst gering zu halten. Es wird kein zentrales Umladen stattfinden.
- **Altes Kohlekraftwerk:** Was passiert mit dem alten Kohlekraftwerk? Ist ein Rückbau geplant? -> Noch ist überhaupt nicht geklärt, wann das Kohlekraftwerk abgeschaltet wird. Es kann noch sein, dass die Anlage

vorerst mit geringerem Volumen in Betrieb bleiben wird. Über einen Rückbau kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden.

- **Geruch:** Wie wird sich das Vorhaben auf den Geruch auswirken? -> Die Anlieferung erfolgt mit einem LKW. Die Ladung ist mit einer Plane verdeckt. Die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die eigentliche Anlage werden lt. Gutachten bereits unterschritten. Das Abladen des getrockneten Klärschlammes erfolgt in einer geschlossenen Schleuse. Eine Geruchsbelästigung bzw. die Gesundheit der Bürger werden nicht beeinträchtigt. In Heilbronn steht ebenso bereits mehrere Jahre eine Klärschlammverwertungsanlage. Seither kam es zu keinen Beschwerden im Bezug von Geruchsbelästigungen.
- **Störfälle:** In der Klärschlammverwertungsanlage in Mühlhausen sind bereits 12 Störfälle aufgetreten. Dabei kam es vermehrt zu Gerüchen in der Nachbarschaft. -> Die Anlage in Mühlhausen ist von einer Kläranlage (ca. 800 m<sup>2</sup>) mit offenen Klärbecken umkreist. Die geplante Anlage in Walheim wird mit dem neusten Stand der Technik errichtet. Im Vergleich zu Mühlhausen wird die geplante Anlage zusätzlich für einen solchen Störfall einen Aktivkohlefilter eingebaut bekommen.
- **Gewerbsteuer:** Wie hoch sind die zu erwartende Gewerbesteuer? -> Die Gemeinde wird eine jährlich sichere Gewerbesteuer in Höhe von ca. 50.000 € erhalten. Verantwortlich hierfür sind verschiedene gesetzliche Faktoren u.a. der Hebesatz der Gemeinde.
- **Flächennutzungsplan (FNP):** Muss der FNP für das Vorhaben angepasst werden? -> Die eingezeichneten Symbole stellen den Bestand zum damaligen Zeitpunkt dar. Die Fläche des Vorhabens ist gelb markiert und regelt die Nutzung. Bei der hier gelb markierten Fläche handelt es sich nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB um eine Fläche für Ver- u. Entsorgungsanlagen. Darunter fällt auch die Klärschlammverwertungsanlage und entspricht somit dem FNP.
- **Mitwirkung:** Das Regierungspräsidium ist für eine solche Anlage die Genehmigungsbehörde. Bis jetzt kamen noch keine offiziellen Informationen seitens des Landratsamtes. Durch ein damaliges Gespräch wurde bereits mitgeteilt, dass die EnBW das geplante Projekt nicht umsetzen werden, sollten sich die Bürger mehrheitlich dagegen entscheiden. Kann dieses Wort gehalten werden. -> Grundsätzlich wird gegenüber den Bürgern, Kommunen und sonstige Beteiligten transparent kommuniziert. Grundsätzlich wird das Wort gehalten, jedoch ist das Projekt vom Land begrüßt. Es gingen bereits auch positive Rückmeldungen der Bürger, Kommunen und der sonstigen Beteiligten ein. Im Rahmen einer Bürgerinfo erhalten die Bürger die Möglichkeit sich über das Projekt zu informieren bzw. können auch Fragen stellen.  
Wie gestaltet sich der weitere Ablauf, sollten sich die Bürger negativ gegenüber dem Projekt zeigen? -> Es wird immer zwei Meinungen geben. Eine Entscheidung zum Projekt fällt nach Abwägung der Kosten und auch nach Rückmeldung der Öffentlichkeit.
- **Gewinnung von Phosphor:** Die in der Zukunft mögliche Anlage zur Gewinnung von Phosphor in Walheim macht die Gemeinde sehr attraktiv. -> Ob eine solche Anlage in Walheim gebaut wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht versprochen werden. Gerade muss an der Technik zur Gewinnung noch ausgearbeitet werden. Erst dann kann die Entscheidung darüber getroffen werden, ob sich eine solche Anlage für die Gemeinde

Walheim effektiv ist getroffen werden. Die Standortvoraussetzungen würden sehr gut passen.

- **Wohn- und Lebensqualität:** Diese Qualitäten müssen für die Walheimer-Bürger auch in Zukunft gesichert sein. Daher die Frage, ob das Vorhaben evtl. Einfluss auf die Preisgestaltung bzw. auf den Bodenrichtwert der Grundstücke haben wird und ob man solche Themen bereits gedacht hat? -> Konkret kann hier keine Auskunft gegeben werden. Aber diese Qualitäten spiegeln sich auch in den geschaffenen Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen wieder.
  - **Fernwärme:** Ist ein Nahwärmenetz in Planung? -> Durch diese Anlage wäre die Anbindung an ein Nahwärmenetz zukünftig realisierbar. Es finden dazu auch Gespräche mit den Nachbarn Kommunen statt.
  - **Kläranlage:** Kann das Abwasser in der Kläranlage in Walheim gereinigt werden? -> Die Kläranlage in Walheim ist bereits sehr alt und muss zeitnah saniert werden. Auch würde die jetzige Kapazität nicht dazu ausreichen. Daher muss eine Abwasserleitung in die Kläranlage nach Bietigheim-Bissingen gelegt werden. An diese Abwasserleitung kann sich dann auch die Gemeinde anschließen. Es wären die Abwassergebühren künftig stabil bei der Kalkulation. Evtl. schließen sich weitere Kommunen an die Leitung mit an.
  - **Petitionen/Bürgerinitiative:** Warum hört man bei vergleichbaren Vorhaben immer, dass die Bürger eine Petition bzw. eine Bürgerinitiative starten? -> Es gibt so gut wie in jedem Projekt Bürger und Bürgerinnen, die eine andere Meinung zu dem Projekt haben. Diese Meinungen werden im Vorgespräch auch gerne bei der Planung bereits miteinfließen und werden respektiert.
- 

Die EnBW informiert stetig über das Projekt.

Eine virtuelle Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit fand am 23. Juni 2021 statt.

Alle Details zum Projekt und seinen umweltrechtlichen Hintergründen finden Sie unter: [www.EnBW.com/Walheim](http://www.EnBW.com/Walheim)

Auch auf der Homepage der Gemeinde (<https://www.walheim.de/gemeindehandel/firmen/enbw-neubau-klaerschlammsverwertungsanlage>) wird über das Projekt informiert.